

44/2014

9. Juli 2014

Extravagantes Schmuckdesign Studentin der Fachhochschule Köln erhält Fulbright-Stipendium

Lena Wunderlichs extravaganter Schmuck ist mehr als nur schönes Accessoire; er schafft eine Balance zwischen Kunst und Design. Für ihre aktuellen Entwürfe erhält die Absolventin der Köln International School of Design (KISD) der Fachhochschule Köln zwei Stipendien im Gesamtwert von 54.000 US-Dollar: Das Fulbright-Stipendium sowie das Presidential Scholarship der Rhode Island School of Design, USA. An der Partnerhochschule der KISD startet sie ab September ihr Masterstudium in Jewelry and Metalsmithing.

Die 26-Jährige ist gelernte Goldschmiedin und hat im Sommersemester 2014 den Bachelorstudiengang Integrated Design an der KISD absolviert. Während eines Auslandssemesters an der Rhode Island School of Design (RISD) – einer Partnerhochschule der KISD – fertigte Lena Wunderlich mehrere Schmuckserien an. Mit ihren konzeptionell innovativen Entwürfen begeisterte sie die Dozenten und wurde mit dem Presidential Scholar Ship der RISD in Höhe von 25.000 US-Dollar ausgezeichnet. Darüber hinaus ist sie eine von rund 55 deutschen Stipendiatinnen und Stipendiaten im Fulbright-Programm, dem prestigeträchtigen akademischen Austauschprogramm mit den USA. 29.000 US-Dollar erhält die Schmuckdesignerin über das Fulbright-Programm und kann so die Studiengebühren in Höhe von 44.000 US-Dollar für den Masterstudiengang Jewelry and Metalsmithing finanzieren.

Das Designstudium an der KISD habe ihre Denkweise beeinflusst: „Kunst und Design können kritisieren, Probleme aufzeigen und zum Nachdenken anregen. Aber Design hat dabei einen direkten Alltagsbezug“, so die gebürtige Lübbeckerin. Eine schöne Form sei in der Schmuckgestaltung wichtig, aber nicht das einzige Kriterium. Das Auslandssemester an der RISD habe sie bereits sehr inspiriert. In ihren Serien experimentiert Lena Wunderlich mit ungewöhnlichen Materialien wie Papier, Luftpolsterfolien und Gestein. In Flexible Necklace beispielsweise kombiniert sie Draht, Metallstäbe und Silikon zu Ketten, die in ihrer Anwendung wie ein Schal frei verwendbar sind. Die feste und zugleich bewegliche Struktur ähnelt dabei dem menschlichen Körper. „Ich werde an der RISD noch viel lernen können“, sagt Lena Wunderlich.

Fotos von Lena Wunderlich und ihren Schmuckserien zur Berichterstattung stehen zum Abdruck zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich dazu per E-Mail an pressestelle@fh-koeln.de.

Die Fachhochschule Köln ist die größte Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Mehr als 22.600 Studierende werden von rund 420 Professorinnen und Professoren unterrichtet. Das Angebot der elf Fakultäten und des ITT umfasst mehr als 80 Studiengänge aus den Ingenieur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und den Angewandten Naturwissenschaften. Die Fachhochschule Köln ist Vollmitglied in der Vereinigung Europäischer Universitäten (EUA), sie gehört dem Fachhochschulverband UAS 7 und der Innovationsallianz der nordrhein-westfälischen Hochschulen an. Die Hochschule ist zudem eine nach den europäischen Öko-Management-Richtlinien EMAS und ISO 14001 geprüfte umweltorientierte Einrichtung und als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

fh-aktuell

Die Köln International School of Design (KISD) der Fakultät für Kulturwissenschaften der Fachhochschule Köln zählt zu den renommiertesten Designausbildungsstätten an Hochschulen in Europa. Seit 1991 bietet die KISD ein projektorientiertes, interdisziplinäres Studienangebot, das Design als Prozess versteht und auf der Grundlage eines bewährten Konzeptes kontinuierlich Neues erprobt.

Kontakt für die Medien:
 Fachhochschule Köln
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Monika Probst
 Telefon: 0221-82 75-39 48
 monika.probst@fh-koeln.de

www.fh-koeln.de
www.facebook.com/fhkoeln
www.twitter.com/fhkoeln

Fachhochschule Köln
 Gustav-Heinemann-Ufer 54
 D 50968 Köln
 Telefon: +49 221 / 82 75 - 31 90
 Telefax: +49 221 / 82 75 - 33 94
www.fh-koeln.de

